

Mein Erfahrungsbericht aus der Stadt am goldenen Bosphorus Istanbul 2015/16

Es ist doch nun ein komisches Gefühl wieder zurück hier in Berlin zu sein und diesen Bericht zu verfassen, nachdem man für zwei Semester an der Istanbul Universität war.

Istanbul, in einer Stadt zu sein zu der bereits Napoleon einst sagte als er Istanbul zum ersten Mal sah und an diese Wörter ich auch denken musste als ich mich in Mitten von Istanbul zum ersten Mal befand:

„Wenn die Welt nur aus einem Land bestanden hätte, wäre Istanbul davon die Hauptstadt“.

• **Warum ein Auslandjahr?**

Es mag verschiedene Gründe geben für die Entscheidung ins Ausland zu gehen: den Horizont erweitern, ein neues Rechtssystem kennen lernen, Sprachkenntnisse erweitern, an seine Grenzen stoßen, Veränderungen, kulturelle Gründe und und und.

Im Grunde genommen muss man sich bewusst werden, dass dieses Erasmusprogramm wirklich einem sehr viel gibt, was man erst im Nachhinein eventuell realisiert. Der Umstand, dass man seine Komfortzone verlassen hat, sich in einer neuen und fremden Stadt befindet, in eine andere Kultur eintaucht und auch auf Menschen trifft, die aus allen Ecken der Welt kommen, fördert immens die Offenheit und Gelassenheit gegenüber Fremdes bzw. Neues bzw. Unbekanntes. Man lernt schlichtweg dies unglaublich zu schätzen. Vielleicht ist das einer der zentralen Punkte, warum man ein Erasmusjahr immer im Herzen haben wird und es nicht vergessen wird.

Auf den Punkt gebracht besteht mein Anliegen an dieser Stelle deshalb darin, hiermit jeden dazu zu raten sich den Mut zu fassen und ins Ausland zu gehen, unabhängig davon, wohin man möchte. Werft alle Zweifel und Ängste über Bord und wagt den Schritt ins Erasmuserlebnis! Denn ich kann lediglich bestätigen: Es war für mich die goldrichtige Entscheidung und ich würde es jederzeit wieder tun!

• **Vorbereitungen**

Neben dem Ausfüllen des "Learning Agreements" muss man zusätzlich für die Istanbul Universität separat eine "Student Application Form" ausfüllen, wobei man hierzu per Mail aufgefordert wird. Diese angeforderten Unterlagen müssen dann per PDF Datei und per Post inklusive Passbildern an die Istanbul Universität verschickt werden.

Einige Zeit später bekommt man dann auch Post aus Istanbul, worin einem die Bestätigungserklärung, die Semesterdaten, das Orientierungsprogramm und weitere zusätzliche Informationen mitgeteilt werden.

Verweisen möchte ich an dieser Stelle auf den Kurskatalog, der eine Orientierung bei der Kurswahl bietet, der unter folgendem Link aufrufbar ist:

<http://hukuk.istanbul.edu.tr/?p=9296>. In der Regel werden die aufgelisteten Kurse tatsächlich angeboten, jedoch kann es durchaus passieren, dass der eine oder andere Kurs aus organisatorischen Gründen nicht stattfinden kann.

- **Unterkunft**

Als nächstes möchte ich auf die Wohnmöglichkeiten eingehen. Ich persönlich muss sagen, dass ich den Wohnplatz als aller wichtigsten Aspekt in Istanbul finde um "Komplikationen" zu vermeiden. Es mag zwar sein, dass unendlich viele Angebote vorliegen (craigslist, Facebook, Studentenwohnheime etc.), aber man muss sich zwei Dinge bewusst machen: Erstens sollte man doch relativ zentral wohnen, da ansonsten die Strecken, die man jeden Tag hinter sich lassen wird (mindestens zur Uni), zu anstrengend für den Körper und für die Seele werden. Zweitens muss man sich klar werden, jeder Bezirk in Istanbul ist so grundlegend verschieden, sodass man seine Unterkunft am besten vor Ort selber aussuchen sollte. Denn ob man z.B. im lebhaften Beyoğlu (Taksim, Cihangir etc.), im edlen Nişantaşı, im schicken Beşiktaş oder auf der asiatischen Seite im hippen Kadıköy wohnen möchte ist schlicht und einfach eine Geschmackssache. Aus diesem Grunde möchte ich mich an dieser Stelle mit Empfehlungen bezüglich des Wohnortes zurückhalten.

Ich kann von mir aus nur berichten, dass ich in Fatih (Çapa) gewohnt habe, weil ich rein zufällig auf eine Unterkunft aufmerksam wurde. Entschieden habe ich mich dann auch für sie, da ich sehr zentral wohnen wollte, die Wege zur Tram und zur Metro maximal 10 Minuten betragen, mein Weg zur Uni daher auch maximal 25 min betrug, die Miete in Ordnung war und im Haus bereits viele Studenten gewohnt haben.

Obwohl der Bezirk Fatih als konservativ gebranntmarkt ist, bin ich alles in allem mit meiner Unterkunft in Çapa sehr zufrieden gewesen, da schlicht und einfach die Konditionen auf die ich gestoßen bin, mich überzeugt haben. Von daher erneut: Hinfliegen, suchen, besichtigen und auswählen!

- **Studium an der Gastuniversität – die İstanbul Üniversitesi**

Die erste Wochen an der neuen Universität sind etwas chaotisch. Auf dem Tagesprogramm stehen hier dann Sachen wie die endgültige Kurswahl, die Zuweisung an einen Erasmuskoordinator, die Vorstellung der Erasmusbeauftragten und die Aushändigung des vorläufigen Stundenplanes etc.

Sehr überrascht war ich davon, dass sich das Kursprogramm der İstanbul Universität nicht nur auf englischsprachige Kurse reduziert hat. Sowohl türkischsprachige, französischsprachige als auch deutschsprachige Kurse wurden angeboten.

Während den Semestern wurde neben den Kursen auch Seminare angekündigt, die von Professoren aus aller Welt angeboten wurden: Professoren von der Harvard-Universität bis zur Leiden Universität waren als Gastdozenten vor Ort.

Internationalität hat wirklich einen hohen Stellenwert an der İstanbul Universität.

Im Vergleich zum Studium in Deutschland kann man sagen, dass das Studium an der rechtswissenschaftlichen Fakultät der İstanbul Universität total anders gestaltet ist:

Kurse in Größe von Schulklassen (nur Erasmusstudenten) bewirken einen persönlichen und herzlichen Kontakt zu den Professoren. Die Lernatmosphäre war auch deshalb unglaublich angenehm, da einige Professoren in einigen Kursen Tee oder Kaffee servieren ließen, mit den Erasmusstudenten auswärts Essen gingen, neugierig nach dem Wohlbefinden in der neuen Stadt gefragt haben oder auch bewährte Tipps für das Einleben in İstanbul weitergegeben haben.

Neben Anwesenheitspflichten muss man sehr oft aber auch Referate halten und auch viele Hausarbeiten schreiben.

Daher lässt das Erasmussystem der Istanbul Universität den deutschen Jurastudenten überhaupt nicht an sein Massenstudienfach aus der Heimat erinnern, was mir persönlich ziemlich gut gefiehl.

Neben den Erasmusklassen hat man auch die Möglichkeit an Kursen von den Einheimischen teilzunehmen, wenn man sich dann aber auch für die türkischsprachigen Kurse entschieden hat, wobei diese wirklich ein gutes Türkisch voraussetzen.

Die Istanbul Universität bietet aus akademischer Sicht eine Bandbreite von Angeboten, wobei man einfach die Augen und Ohren offen halten sollte, da wirklich alles mit vernünftiger Planung machbar ist und nichts zu kurz kommt. Der Chaotik an einigen Stellen sollte mit Gelassenheit und Durchhaltevermögen entgegnet werden, weil sich am Ende doch alles mit etwas mehr Zeit erledigt.

• **Freizeit in Istanbul – eine Stadt auf zwei Kontinenten**

Istanbul ist die einzige Stadt, die sich auf zwei Kontinenten, Asien und Europa erstreckt. Der Bosphorus ist das Herz der Stadt und auch die Grenze zwischen den zwei Kontinenten. Daher kann eins bereits jetzt gesagt werden: Die Stadt Istanbul ist atemberaubend schön, da sie alles zu bieten hat:

Von unzähligen Einkaufsmöglichkeiten angefangen (z.B. viele AVM's und Outlets; Bazaare), fortgeführt zu Naturschönheiten als auch historischer Geschichte (z.B. unzählige Moscheen und Museen), bis hin zu einzigartigen Ausgehmöglichkeiten (z.B. Eminönü & Kadıköy: viele Rooftop Cafes, Galata: Konak Cafe , Taksim: Live Music nahe Jolly Joker, Bars, Clubs etc.) kulinarischer und musikalischer Vielfalt (Tip: Die Konzerte sind dort viel preiswerter im Vergleich zu Berlin), besitzt die Stadt alles, was das Herz begehrt und lässt das Herz wirklich höher schlagen.

Hinweisen möchte ich an dieser Stelle auch auf die ESN Gruppe der Istanbul Universität, die sehr viele Reisen nach Kappadokien (unbedingt trotz anständigen Preises an der Ballonfahrt teilnehmen – totales Highlight), Pamukkale, Bursa, Ephesus, Fethiye und Ölüdeniz anbietet, um auch die Türkei außerhalb von Istanbul zu entdecken.

Möchte man raus aus den Menschenmassen und dem Großstadtleben entfliehen und sehnt man sich nach Ruhe und ländlicher Aufmachung zu der man nur einen Tag aufbringen möchte, so bietet auch hierzu Istanbul Möglichkeiten. Dann sollte man z.B. entweder zu den Prinzeninseln, wo man in eine andere Welt eintaucht (= Keine Autos, nur Kutschen oder Fahrräder, viele Parks und das Gefühl die Zeit sei stehen geblieben) oder aber eine "große Bootsfahrt" von Eminönü nach Beykoz unternehmen, wo man von der "Yoros Kalesi" sogar das Schwarze Meer erblicken kann.

Schlussendlich ist Istanbul eine atemberaubend schöne Stadt mit so vielen verschiedenen Facetten und Möglichkeiten, sodass jeder mit dieser Stadt glücklich wird. Die Zeit wird wie im Flug vergehen!

• **Schlusswort**

Mein Auslandsjahr in Istanbul war für mich in jeglicher Hinsicht eine riesengroße und unbeschreiblich schöne Bereicherung, da dieses eine Jahr mir so vieles mehr gegeben hat, als

es mir genommen hat.

Nicht verschweigen möchte ich an dieser letzten Stelle, dass mein Herz am höchsten schlug, wenn ich mit Freunden einfach auf einem Hügel saß mit Blick auf die ganze Stadt und den Bosporus, dabei Ayran getrunken und Tavla gespielt habe. Diese Momente an denen man sich so unbeschreiblich unbeschwert gefühlt hat, an diesen Momenten konnte ich immer wieder feststellen:

ich bin verliebt in die Stadt am goldenen Bosporus und ich hätte nie gedacht, dass eine Stadt so besonders und einzigartig sein kann, wie diese.

Gerade deshalb: "They call it chaos, we (Erasmus people) call it home."